



Minister: Gymnasiale Oberstufe möglich

Bildung Dr. Bernd Althusmann gibt positives Signal für Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium ab 2013



Minister Althusmann (3. von links) zeigte sich zuversichtlich



BILD: CDU

Althusmann informierte sich über die gymnasiale Oberstufe. Die Schülerzahlen seien gesichert.

LD

AHLHORN - Kultusminister Dr. Bernd Althusmann sendete bei einem Besuch in Ahlhorn am Donnerstag positive Signale aus für eine gymnasiale Oberstufe am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. „Vorausgesetzt, die Schülerzahlen treffen so zu wie angenommen, wird im Frühjahr 2012 eine Genehmigung zur Erweiterung des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums um eine gymnasiale Oberstufe zum Schuljahresbeginn 2013/2014 erteilt werden“, versprach Minister Althusmann. Dies teilte das Büro des CDU-Landtagsabgeordneten Karl-Heinz Bley (Garrel) am Freitag mit.

Althusmann war auf Einladung des Landtagsabgeordneten nach Ahlhorn gekommen, um sich in kleiner Runde – Bürgermeister Volker Bernasko, Schulleiter Klaus Bigalke, Schulleiter Wolfgang Reich-Kornett und CDU-Fraktionsvorsitzende Astrid Grotelüschen – über das Verfahren und den Fahrplan zur Einrichtung einer Oberstufe zu informieren. Reich-Kornett stellte das Konzept des Gymnasiums vor. Seit drei Jahren sei der Schuleinzugsbereich um die Gemeinden Wardenburg und Hatten erweitert worden. Wie die Gymnasien in Oldenburg, Wildeshausen und Cloppenburg wolle man auch in Ahlhorn etwas anbieten, was den Besuch der Schule attraktiv mache, und dazu gehöre eine Oberstufe, so der Schulleiter. Die Schülerzahlen ließen dies zu. Die von der Landesschulbehörde geforderte Anzahl von 54 Schülern pro Jahrgang werde ab dem jetzigen Jahrgang 9 sogar deutlich überschritten. Anhand der gesicherten Schülerzahlen, einschließlich 10-Jahres-Prognose und der voraussichtlichen Übergangsquoten, gehe man von einer zeitnahen Entscheidung aus, so Bürgermeister Bernasko. Planungssicherheit für alle Beteiligten forderte Karl-Heinz Bley. „Die Eltern müssen sich darauf verlassen können, dass ab 2013 die Oberstufe läuft“, so Bley. Auch der Schulträger müsse wissen, was auf ihn zukomme.

Mit der Zusage: „Ich bringe Ihnen die Genehmigung persönlich vorbei“, verabschiedete sich der Minister.

